

THEOLOGIA CURAE

Zertifikatskurs Angewandte Theologie der Spiritualität



IUNCTUS
KOMPETENZZENTRUM FÜR
CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT

FRANZISKUS
STIFTUNG





ZERTIFIKATSKURS

Theologia Curae – Angewandte Theologie der Spiritualität

ABSCHLUSS

Qualifiziertes Hochschulzertifikat /
Teilnahmezertifikat

ZIELGRUPPE

Leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in
medizinischen, pflegerischen, Verwaltungs- und
Lehrberufen der St. Franziskus-Stiftung Münster
und Gesundheitseinrichtungen anderer Träger

VORAUSSETZUNG

Mehrjährige Berufserfahrung in verantwortlicher Funktion

DAUER

18 Monate

DOZIERENDE

Praktiker und Fachexperten aus den Bereichen Theologie,
Ethik, Gesundheit, Organisation und Persönlichkeitsentwicklung

GEBÜHREN

4.200,00 € (inkl. Fahrt nach Assisi und MWSt.)

INFORMATIONEN

IUNCTUS – Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität
Phil. - Theol. Hochschule Münster
Kapuzinerstr. 27 ▪ 48149 Münster
Tel.: +49 (0)251-982949-0
theologiacurae@iunctus.de ▪ www.iunctus.de



MIT „THEOLOGIA CURAE“ HABEN WIR EIN BEWÄHRTES WEITERBILDUNGSPROGRAMM

in Kooperation unserer beider
Institutionen neu aufgelegt und weiterentwickelt. Dabei steht für uns die
Orientierung an der Tradition des hl. Franziskus im Fokus der gemein-
samen Arbeit. Den Menschen ganzheitlich in den Blick zu nehmen und
die Potenziale einer Gemeinschaft zum Tragen zu bringen sind Anforde-
rungen, die wir mit diesem Zertifikatskurs verbinden.

Im Besonderen möchten wir das christliche Fundament herausstellen,
das die Arbeit in der St. Franziskus-Stiftung Münster als Trägerin
christlich geprägter Krankenhäuser und Einrichtungen der Alten- und
Behindertenhilfe leitet.

Unser Anliegen ist es daher, mit der Vermittlung christlich-spirituelle Inhalte Mitarbeiter mit Lei-
tungsverantwortung in die Lage zu versetzen, ihre Handlungen im beruflichen Alltag einer Einrich-
tung der Gesundheitswirtschaft auch in dieser Hinsicht zu reflektieren.

Denn unsere gemeinsame Aufgabe liegt darin, Antworten zu finden, wie das ganzheitliche Wohl
und die umfassende Versorgung der anvertrauten Menschen gewährleistet und ihnen Teilhabe am
sozialen Leben ermöglicht werden kann. Diese Fragen können in Organisationen mit ausdrücklich
christlich-kirchlichem Profil nicht angegangen werden, ohne auch auf eigene geistliche Traditionen
und Quellen zu schauen, und darauf, wie diese für heute und vor allem im meist hoch professionali-
sierten Arbeitsalltag wirksame Impulse geben können.

Der gemeinsam von der St. Franziskus-Stiftung Münster und IUNCTUS, dem Kompetenzzentrum
für Christliche Spiritualität an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Kapuziner in Müns-
ter, entwickelte Zertifikatskurs bietet vor diesem Hintergrund für Führungskräfte ein Lernfeld an,
das an die Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer anknüpft und so zu neuen Blicken auf
die eigene Arbeitswelt sowie zu neuen Impulsen in der Arbeitsgestaltung führt.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen

Prof. P. Dr. theol. Thomas Dienberg OFMCap
Direktor von IUNCTUS –
Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität

Dr. rer. pol. Klaus Goedereis
Vorstandsvorsitzender
der St. Franziskus-Stiftung Münster

IUNCTUS – DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT

ist das Denk-Labor für interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Kapuziner in Münster. **IUNCTUS** verbindet Forschung, Lehre und Praxis. **IUNCTUS** führt christliche Spiritualität, Soziologie, Psychologie, Management und weitere Wissenschaften zusammen. **IUNCTUS** entwickelt Ideen für einen reflektierten und demütigen Umgang mit den Menschen und der Schöpfung.

IUNCTUS FORSCHT

zu Fragen der Theologie der Spiritualität und ist im Dialog mit anderen Wissenschaftsrichtungen.

IUNCTUS LEHRT

eine reflektierte Spiritualität, die das Ziel hat, sich mit dem eigenen spirituellen Standpunkt auseinanderzusetzen und den eigenen spirituellen Weg zu finden.

IUNCTUS GIBT IMPULSE

für die Praxis und unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in kirchlichen, sozialen und privatwirtschaftlichen Organisationen.

IUNCTUS BEDEUTET VERBUNDEN!

Wir verbinden Menschen und Ideen, die Gott, dem Menschen und der Schöpfung dienen.

ST. FRANZISKUS-STIFTUNG MÜNSTER

Die St. Franziskus-Stiftung Münster, von den Mauritzer Franziskanerinnen gegründet, ist eine der größten konfessionellen Krankenhausträgerinnen in Deutschland. Die Stiftung ist verantwortlich für derzeit 15 Krankenhäuser und neun Behinderten- und Senioreneinrichtungen in den Ländern Nordrhein-Westfalen und Bremen.

In den Krankenhäusern der St. Franziskus-Stiftung Münster werden jährlich rund 520.000 Menschen stationär und ambulant behandelt. Über 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Medizin und Pflege, in der Behinderten- und Altenhilfe tätig. Durch die Bündelung einer Vielzahl von Krankenhäusern und weiteren Einrichtungen unter dem Dach der Franziskus Stiftung ergeben sich vielfältige Vorteile, von denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Menschen, die sich uns anvertrauen, profitieren. So werden zwischen den einzelnen Einrichtungen ein intensiver fachlicher Austausch geführt, Wissen geteilt und gemeinsame Angebote und zukunftsweisende Projekte entwickelt.



Alle Einrichtungen, die sich der Aufgabe stellen, Medizin und Pflege in hoher Qualität anzubieten, sehen sich heute vielfältigen Herausforderungen gegenüber. Dazu gehören u. a. die rasanten fachlichen Entwicklungen, Dynamiken, die durch neue gesetzliche Regelungen entstehen, und v. a. ständig wachsender Kostendruck. Alle diese Herausforderungen betreffen auch kirchlich getragene Einrichtungen. Für solche Einrichtungen kommt aber ein weiteres hinzu: Sie erheben den Anspruch, ihre Dienstleistungen aus einer christlichen Motivation heraus zu erbringen. Es geht darum, fachlich professionell, ökonomisch effizient und zugleich mit christlicher Prägung tätig zu sein.

Konkret für die St. Franziskus-Stiftung Münster heißt dies, dass sie ihre Arbeit aus dem Geist der franziskanischen Tradition heraus gestaltet: *„So haben wir uns dem Wohl der Menschen verpflichtet, die sich uns anvertrauen [...] Unser Menschenbild ist eindeutig. Alle Menschen sind Geschöpfe Gottes, deren Würde unverfügbar ist – vom Anfang bis zum Ende des Lebens. Wir fühlen uns dem heiligen Franziskus verpflichtet, der den Menschen mit Liebe und Achtung, mit Geduld und Freundlichkeit begegnete. Das gilt für uns insbesondere während einer Krankheit, bei einer Behinderung und im Alter.“* (Leitbild St. Franziskus-Stiftung Münster)

Neben der fachlichen Expertise in Medizin und Pflege kommt der persönlichen Betreuung und Zuwendung der Menschen, die sich uns in oftmals belastenden Situationen anvertrauen, eine besondere Bedeutung zu. *„Dabei sind wir stets darauf bedacht, die optimale Balance zwischen moderner, technisierter Medizin und individueller persönlicher Betreuung zu finden. Wir tragen ganzheitliche Verantwortung für unsere Patienten, Bewohner und Gäste. Das beinhaltet auch die Seelsorge, die ein*

FOTO: ISTOCK/QUANTUM MEDIA

unverzichtbarer Bestandteil bei der Betreuung alter, kranker und behinderter Menschen ist. Sie können sich uns mit ihren Sorgen und Nöten anvertrauen und wir helfen ihnen mit spürbar hohem Engagement“ (<https://www.st-franziskus-stiftung.de/die-stiftung/unsere-werte/unsere-identitaet.html>).

Damit ist ein Selbstverständnis formuliert, das aber nicht nur durch das seelsorgliche Fachpersonal, sondern durch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, besonders diejenigen, die in Medizin und Pflege tätig sind, gelebt werden muss, damit es wirklich lebendig erfahrbar wird.

Der Zertifikatskurs Theologia Curae will mit seinen einzelnen, aufeinander aufbauenden Modulen dazu anleiten und befähigen,

- sich mit der eigenen Lebenspraxis insgesamt und besonders der eigenen Spiritualität und Wirklichkeitssicht (neu) auseinanderzusetzen,
- verschiedene Elemente einer christlich geprägten Spiritualität – v. a. auch aus der franziskanischen Tradition – kennenzulernen bzw. vorhandene Kenntnisse und Erfahrungen zu vertiefen,
- sich der Grundlagen wertorientierten Handelns im beruflichen Alltag zu vergewissern und
- ganz praktisch orientiert konkrete Schritte einzuüben, mit denen sich innerhalb der beruflichen Rahmenbedingungen Person und Profession möglichst optimal zusammenbringen lassen.

Dies alles geschieht mit vielfältigen Methoden, dabei aber durchgängig innerhalb des Rahmens, den das Selbstverständnis der St. Franziskus-Stiftung Münster vorgibt. Im Zentrum stehen die einzelnen Teilnehmenden mit ihren Möglichkeiten und Stärken wie mit ihren Fragen und Zweifeln – denn: Nur durch den individuellen Menschen, der sich aus eigener Überzeugung im Geist der Trägerinstitution einsetzt, können die Ziele gemeinsam erreicht werden.

MODULE

1.

Grundformen christlicher Spiritualität I – und meine eigene geistliche Praxis

- Kennenlernen / Vertiefung tragender Elemente einer christlichen Spiritualität, u. a. anhand ausgewählter Bibelstellen, zentraler Texte aus der Tradition wie dem Apostolischen Glaubensbekenntnis oder dem Vaterunser und verschiedenen geistlichen Strömungen aus Geschichte und Gegenwart
- Gebet und Gottesdienst als Ausdrucksformen des Glaubens;
- Kirche und Glauben in heutiger Gesellschaft

2.

Das christliche Menschenbild – und Gottes Geschichte mit mir

- Ein Blick in die biblischen Schöpfungserzählungen und auf ausgewählte Schlüsseltexte zum Verständnis des Menschen aus christlicher Sicht
- Aktuelle alternative Sichtweisen des Menschen, z. B. innerhalb naturalistischer oder spiritualistischer Grundoptionen
- Gott und ich – in Geschichte(n) verstrickt: Glaube und eigene Biographie

3.

Grundformen christlicher Spiritualität II – die franziskanische Tradition

- Fahrt nach Assisi
- Die Spiritualität von Franz und Klara von Assisi kennenlernen
- Zentrale Orte ihrer Biografie erleben
- Die geschwisterliche Botschaft des franziskanischen Aufbruchs für heute entdecken

4.

Grundzüge angewandter Ethik

- Vergewisserung über zentrale Aspekte moralischen Handelns und dessen ethischer Reflexion
- Handeln aus Haltungen: Zusammenhänge zwischen persönlicher Prägung und situativer Verantwortung
- Zielgruppenspezifische Arbeit an Fallbeispielen aus Medizin, Pflege und Verwaltung

Außerdem: Festlegung der Themen für die Abschlussarbeit zum Kursende.

5.

Beruf – Berufung – Professionalität

- Innerhalb dieses Moduls werden miteinander Formen bedacht, wie innerhalb des beruflichen Umfeldes und in der jeweiligen professionellen Rolle die Bedürfnisse der eigenen Persönlichkeit Berücksichtigung finden können, und was dies mit dem Glauben zu tun hat
- Außerdem werden entsprechende konkrete Schritte vorgestellt und eingeübt. Hierbei sollen die Lernergebnisse aus anderen Modulen noch einmal darauf hin geprüft werden, wie sie im Arbeitsalltag anwendbar sind

6.

Profilbildung in christlichen Organisationen in Geschichte und Gegenwart (mit bes. Blick auf die Rolle von Orden)

- Grundlagen der christlichen Identität von Organisationen
- Die (Rollen)Veränderungen von Orden in Geschichte und Gegenwart als Träger von medizinischen und pflegerischen Einrichtungen
- Tragende Elemente der Identität der St. Franziskus-Stiftung Münster





Prof. P. Dr. theol. Thomas Dienberg OFM Cap

Kapuziner, Professor für Theologie der Spiritualität an der PTH Münster, Direktor von IUNCTUS – Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität

Thematische Schwerpunkte

- Spiritualität und Leadership
- Franziskanische Spiritualität
- Spiritualität im gesellschaftlichen Kontext



Sr. Ulrike Diekmann CPS

Diplom-Psychologin, HIV/Aids- und Pastorale Beraterin, Geistliche Begleiterin, Bibliolog-Trainerin, Lehrerin und Referentin - Pastorale Mitarbeiterin (Diözese Osnabrück, u.a. KIM - Stadtpastoral Meppen)

Thematische Schwerpunkte

- Psychologische Diagnostik und Intervention
- Geistliche Wegbegleitung einzelner Menschen und von Gruppen im Aufbruch
- Kurse/Vorträge zu Themen an der Schnittstelle von Spiritualität und Psychologie
- Schulpsychologische Beratung



Prof. P. Dr. theol. habil. Ulrich Engel OP

Professor für Philosophisch-theologische Grenzfragen an der PTH Münster, Direktor des Forschungszentrums „Institut M.-Dominique Chenu“, Berlin

Thematische Schwerpunkte

- Theologie der Welt, Neue Politische Theologie, Kirche in säkularer Gesellschaft
- Europa als „locus theologicus“
- Philosophie der Postmoderne
- Theologie des (dominikanischen) Ordenslebens



Prof. Dr. theol. Michael Fischer

Referent Christliche Identität und Werte, St. Franziskus-Stiftung Münster, Professor an der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT), Hall/ Tirol

Thematische Schwerpunkte

- Identität und Profil kirchlicher Einrichtungen und kirchlicher Sozialunternehmen
- Wertebasierte Unternehmensführung
- Qualitätsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen



Dr. theol. Michael Höffner

Priester, Theologe, Dozent an der PTH Münster / IUNCTUS, Domvikar im Bistum Münster

Thematische Schwerpunkte

- Einführung ins geistliche Leben
- Theologie und Spiritualität der evangelischen Räte
- Spiritualität der Wüstenväter und Leiblichkeit
- Spiritualität im postmodernen Kontext
- Gestalten der Spiritualitätsgeschichte



Prof. Dr. theol. Katharina Karl

Professorin für Pastoraltheologie und Religionspädagogik an der PTH Münster, Leiterin des Pastorseminars, Leiterin des Jugendpastoralinstituts Don Bosco in Benediktbeuern

Thematische Schwerpunkte

- Christliche Identität und Lebensstile
- Glaubenskommunikation
- Interkulturelle Pastoral



Mag. Rainer Kinast

Theologe, Psychotherapeut, Wertemanagement bei der Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH, Wien

Thematische Schwerpunkte

- Reorganisationsmanagement
- Beratung bei und Begleitung von Organisationsentwicklungsprozessen, Führungskräfte- und Teamentwicklung, Werte- und Kulturarbeit in Unternehmen, Kommunikation und Konflikt
- Spiritualität und Management, Ethik in Management, Medizin und Pflege



Dr. theol. Martina Kreidler-Kos

Lehrbeauftragte für Theologie und Spiritualität, Referentin für Ehe- und Familienpastoral im Bistum Osnabrück, Autorin

Thematische Schwerpunkte

- Geschichte und Spiritualität der hl. Klara und des hl. Franz von Assisi
- Pontifikat Papst Franziskus
- Spiritualität Ehe und Familie



Br. Dr. theol. Niklaus Kuster OFMCap

Dozent für Spiritualitäts- und Kirchengeschichte in Fribourg, Luzern, Madrid, Münster, Saint-Maurice und Zürich

Thematische Schwerpunkte

- Spiritualitätsgeschichte
- Orden und Gemeinschaften
- Franziskanische Geschichte und Spiritualität
- Klarianische Spiritualität



Prof. em. Dr. theol. habil. Ulrich Lüke

bis 2017 Lehrstuhl für Systematische Theologie an der RWTH Aachen, seit 2017 Krankenhauspfarrer am St. Franziskus-Hospital Münster

Thematische Schwerpunkte

- Grenzfragen von Naturwissenschaften, Philosophie und Theologie
- Fragen der Anthropologie, der Bio- und Medizinethik



Prof. Dr. theol. habil. Stephan Winter, M. A. (phil.)

Professor für Liturgiewissenschaft an der PTH Münster, Leiter Fachbereich Zeitdiagnostik und Spiritualität bei IUNCTUS, Liturgiereferent / Referent des Weihbischofs im Bistum Osnabrück

Thematische Schwerpunkte

- (Christliche) Gottsuche im pluralistischen Kontext - individuell und in Gemeinschaft
- Zum heilsamen Umgang mit der Zeit
- Zukunftsängste und die Perspektiven der christlichen Hoffnung

Abschlusseinheit

- Fachkolloquien zu den Abschlussarbeiten
- Reflexion des Modulprogramms
- Zertifikatsübergabe
- Formaler Abschluss

Abschluss:

Hochschulzertifikat

- Teilnahme an allen Modulen des Zertifikatsprogramms
- Schriftliche Ausarbeitung einer Facharbeit aus einem der Themen im Rahmen des Modulprogramms mit einem Umfang von 15-25 Seiten
- Möglichkeit zur Bearbeitung eines praktischen oder theoretischen Themas
- Betreuung durch einen Fachexperten aus dem **IUNCTUS**
- Teilnahme am Kolloquium / Fachgespräch im Rahmen der Abschlusseinheit

Teilnahmezertifikat

- Teilnahme an allen Modulen des Zertifikatsprogramms
- Teilnahme an der Abschlusseinheit des Zertifikatsprogramms

Bewerbung:

Für Mitarbeiter der St. Franziskus-Stiftung Münster Bewerbungen an Michael Fischer

(fischer@st-franziskus-stiftung.de)

Für externe Teilnehmer

Zur Teilnahme am Zertifikatsprogramm ist eine formale schriftliche Bewerbung notwendig. Ein Bewerbungsformular erhalten Sie unter **www.iunctus.de** oder kontaktieren Sie Herrn Markus Warode **(theologiacurae@iunctus.de)**.

Gebühren

Die Gebühren für das Zertifikatsprogramm betragen insgesamt 4.200 €. Darin enthalten sind die Reise- und Unterbringungskosten für die Reise nach Assisi. Gerne sind wir Ihnen bei der Buchung und der Koordination der Reise behilflich.

Beratung, Information und Anmeldung

Für alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen kontaktieren Sie bitte



Markus Warode

Tel.: +49 (0)251-982949-13

Fax.: +49 (0)251-982949-29

Mail: **theologiacurae@iunctus.de**



Maria Nortmann

Tel.: +49 (0)251-982949-0

Fax.: +49 (0)251-982949-29

Mail: **theologiacurae@iunctus.de**

IUNCTUS – Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität

Phil.-Theol. Hochschule Münster

Kapuzinerstr. 27 ▪ 48149 Münster

Tel.: +49 (0)251-982949-0

info@iunctus.de

www.iunctus.de

IUNCTUS
KOMPETENZZENTRUM FÜR
CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT

FRANZISKUS
STIFTUNG



IUNCTUS – Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität
Phil.-Theol. Hochschule Münster
Kapuzinerstr. 27 ▪ 48149 Münster ▪ Tel.: +49 (0)251-982949-0
info@iunctus.de ▪ www.iunctus.de

